

... Marco Spitzar?

Rund 15 Jahre leitete der 52-Jährige eine der erfolgreichsten und größten Werbeagenturen Vorarlbergs. Dann der plötzliche Schlusstrich. Veränderungen gehören zum Leben. Marco Spitzar schuf sich eine neue Vision. Kunst, Design und Kommunikation wird im studio spitzar im Dornbirner Wasserturm weitergedacht.



1995: Marco Spitzar im Grandhotel Pontresina Engadin in St. Moritz, welches er in den Bereichen Kommunikation und Design beraten hat.

Vor fast genau einem Jahr trugen Marco Spitzar und sein Team die herkömmliche Vorstellung eines Grafikdesigners anschaulich in einem Sarg bei der Eröffnung des studio spitzar zu Grabe. Zum einen die Geburtsstunde einer neuen Spezies von „Design Thinkern“, zum anderen aber auch ein einschneidendes Erlebnis für den 52-Jährigen selbst. Nach 15 Jahren Agentur

Spitzar fing er wieder bei null an. Wo der Weg hingehen sollte, war dem Vater von zwei Kindern zu diesem Zeitpunkt noch nicht so klar: „Ich habe einen Schlusstrich gezogen. Die Übergangszeit war durchaus von Ängsten und Unruhe geprägt. Es war ein Scheitern, das mich zum Nachdenken angeregt hat und sich erst im Nachhinein als Chance entpuppt hat.“ Zur Überraschung vieler hat sich der leidenschaftliche Künstler nicht in sein Ate-

lier zurückgezogen. Im Gegenteil. Er setzt sich dafür ein, dass mehr Designer einen Sitz in Verwaltungsräten von großen Unternehmen haben. „Einige glauben, dass ich kein Managertyp bin. Aber ein Künstler kann sich sehr gut verkaufen und inszenieren – das kommt einem auch in der Geschäftswelt zugute.“

Eine Schnittstelle

Seine Mission verkörpert Spitzar gerne selbst. Dafür ist er mal „nackt und schwanger“ oder schmiert sich Butter ins Gesicht, wie für sein neues Projekt „Brain & Butter“ – eine Plattform für Unternehmerpersönlichkeiten. „Für mich ehrlicher und authentischer, als ein Model dafür zu beauftragen.“ Mit seiner künstlerischen Herangehensweise setzt er auch in Sachen Design und Kommunikation neue Akzente in der Branche. Am wichtigsten ist Spitzar aber, der gerne mal ein Glas Champagner trinkt, die jungen Kreativen zu unterstützen: „Ich will eine Schnittstelle zwischen Etablierten und Newcomern sein.“

Sandra Nemetschke



Fotos: Christine Andorfer, Manfred Felder

2016: Gut vor einem Jahr brachte Marco Spitzar eine neue Spezies zur Welt: Design Thinker“ entwickeln nun im studio spitzar im Dornbirner Wasserturm Visionen.